

Die Pinzgaubahn wird elektrisch

Verlängerung nach Krimml und „Stichbahn“ nach Kaprun werden geprüft.

Zell am See. Die Pinzgaubahn werde weiter modernisiert, sagt LAbg. Michael Obermoser (ÖVP). In Teilbereichen wurden bereits in den letzten Jahren Gleiskörper erneuert, Bahnhöfe und Haltestellen renoviert, Park-and-ride-Plätze geschaffen, Kreuzungen entschärft. Das soll weitergeführt werden und in Bälde sollen E-Triebwagen die Dieselfahrzeuge ersetzen. Die Elektrifizierung wurde in einer Studie empfohlen.

Landesrat Stefan Schnöll (ÖVP) sagt: „Als nächsten Schritt haben wir eine vertiefendes Konzept beauftragt. Das wird bis März fertig werden. Dann können wir in die Detail-Planung gehen.“

Zusätzlich plant das Land, die Lokalbahn von Wald bis nach Krimml zu verlängern und die Wasserfälle anzubinden. Es werde auch überlegt, die Endstation mit der Talstation einer geplanten Seilbahn, die auf die Gerlos-

platte führt, zu errichten. „Die Politik hat eine große Idee entworfen, nun geht man auch in Einzelgespräche. Man muss schauen, was Krimml will, man muss mit Grundstücksbesitzern reden. Das werde zu einem guten Teil ich machen“, sagt Obermoser. Geprüft werde auch eine „Stichbahn“ nach Kaprun.

Erneuert werden müsse jedenfalls der Fuhrpark der Lokalbahn. Viele Fahrzeuge seien bereits so alt, das sie schwer bzw. teuer zu erhalten sind – und mit der Elektrifizierung brauche es neue Triebwagen. „In Summe kostet alles zusammen weit über 100 Millionen Euro. Dieses Geld muss die Politik mobilisieren. Dafür braucht es einen Mehrjahresplan, und an dem wird intensiv gearbeitet“, sagt Obermoser.

2018 zählte die Lokalbahn 901.000 Fahrgäste – ein Rekord. Für 2019 wurden über eine Million erwartet.

simo



Noch fährt sie mit Diesel, in Zukunft soll elektrischer Strom die Pinzgauer Lokalbahn mit Antriebsenergie versorgen.

BILD: ERWIN SIMONITSCH